

analyst der Erste Bank, die Kurserholung um die Mitte der vergangenen Woche.

Ausgestanden ist die Krise damit aber keineswegs. „Niemand weiß, ob eine Rezession kommt und wie stark sie sein wird“, so Mostböck, der für die kommenden Monate daher mit keiner nachhaltigen Kurserholung rechnet. „Es kann immer wieder stärkere Tage geben, aber die Unsicherheit wird bis ins Jahr 2009 wirken.“

In den Aktienkursen sei ein Konjunkturabschwung allerdings zumindest teilweise bereits berücksichtigt. „Da gibt es wirklich schon absurde Bewertungen“, meint Analyst Mostböck. Obwohl die Gewinnerwartungen für einige Unternehmen bereits deutlich zurückgeschraubt wurden, liegt das durchschnittliche Kurs-Gewinn-Verhältnis der österreichischen Aktien laut Mostböck bei etwa fünf. Im langjährigen Vergleich sind Aktien in Wien zweieinhalb- bis dreimal so teuer wie jetzt. „Das ist wirklich irrational – irgendwann kommt da wieder die Rückbesinnung auf fundamentale Werte.“

KUNSTINVESTMENT

Breiter Bogen



Max Oppenheimer:
„Bildnis des Dr. Dr.
h. c. Walter Boveri“,
um 1938
Öl/Leinwand,
53,2 x 44,8 cm.

Wissen Sie, was ein „Berkemeyer“ ist? Wenn Sie einen sehen wollen – dies ist derzeit in der Galerie Kovacek (Wien 1, Spiegelgasse 12, www.kovacek.at) möglich. Es handelt sich übrigens um den Vorläufer des „Römer“-Weinglases. Kovacek zeigt im Rahmen seiner diesjährigen Herbstausstellung aber nicht nur Glas, sondern auch Bilder, unter anderem von Broncia Koller, Max Oppenheimer („Mopp“) und wichtigen Stimmungsimpressionisten.

reisen

redaktion: Karl Riffert



Geheimnisvolle
Steinstatuen auf
der Osterinsel
Eine Traumreise
durch die Südsee
führt zur Osterinsel
und nach Bora Bora

Die geheimnisvollste Insel der Welt

Auf seiner zweiten Südseeexpedition notierte James Cook 1774, es gäbe wohl im ganzen Meer nirgendwo ein Eiland, das für Seefahrer weniger Erfrischungen und Annehmlichkeiten böte als dieses: eine winzige Insel in der Form eines gleichseitigen Dreiecks, wovon die längste Seite gerade einmal 24 Kilometer misst. Bis auf einen kleinen Strand gibt es überall nur Steilklippen. Die Küste fällt ringsherum bis zu einer Meerestiefe von 3000 Metern ab, und um zum nächsten bewohnten Ort zu kommen, müsste man 2000 Kilometer übers Meer fahren.

Dennoch ist das unscheinbare Stückchen Land mit dem seltsamen Namen Osterinsel weltberühmt, denn hunderte eindrucksvolle Steingiganten, von denen manche zwanzig Meter hoch und bis zu 400 Tonnen schwer sind, geben den Besuchern Rätsel auf. Erich von Däniken behauptete sogar, die Insel sei einst eine Basis von Außerirdischen gewesen, denn die Maois, die geheimnisvollen Steinstatuen, seien aus stahlhartem Material geformt, und es gäbe sogar Reste von Startrampen. Natürlich war an dieser hübschen Geschichte so ziemlich alles falsch: Die Maois sind aus ganz weichem Tuffstein.

Eine wunderbare, wenn auch nicht ganz billige Möglichkeit, den Zauber der Osterinsel mit eigenen Augen zu erleben, bietet eine zweiwöchige Luxusreise, die erst nach Buenos Aires und Santiago de Chile führt, dann für mehrere Tage auf die Osterinsel und schließlich zum Ausklang nach Bora Bora, jenem paradisiisch schönen Flecken, der als schönste Insel

der Welt gilt. Inklusive aller Flüge ist die Luxusreise für knapp 5000 Euro buchbar (Termin: 11. bis 25. März 2009). Wenn Zeit und Geld keine Rolle spielen, können die Reisenden im Anschluss weitere zwei Wochen mit dem Passagierdampfer Aranui durch die traumhafte Inselwelt der Marquesas schaukeln (Aufpreis: 3990 Euro). Veranstalter ist der Luxusreisenanbieter Gulliver's Lifestyle, Tel.: 01/533 44 00, www.lifestyleholidays.at

Flugpreisvergleich

Destination der Woche

Washington

Economy	Euro	via
British Airways	634,35	London
KLM	713,21	Amsterdam
Austrian	777,91	direkt
Business	Euro	via
British Airways	3.180,36	London
KLM	3.388,21	Amsterdam
Austrian	3.654,91	direkt

Tarife ab Wien inkl. aller Taxen. Quelle: Reisebüro Zuklin (01/534 57 32) für profil